cenap-infoline nr.54

25. März 1997

Das Alien-Gesetz

Kurioses Geschehen am Rande, so könnte man in diesem Fall sagen. Bereits am 5.Oktober 1982 erklärte Dr.Brain T.Clifford vom US-Pentagon, daß der Kontakt zwischen US-Bürgern und Außerirdischen oder ihren Fahrzeugen strikt illegal sei. Noch vor dem historischen Apollo-11-Mondflug war ein Gesetz verabschiedet worden, das einen ganz großen Nonsens beinhaltet. Laut dem Title 14, Section 1211 des Code of Federal Regulations, vom 16.Juli 1969, ist jeder derartige Kontakt ein krimineller Akt und wird mit einem Jahr Gefängnis und 5.000 $ Strafe geahntet. Während das Pentagon jahrzehntelang der Öffentlichkeit versicherte, daß die UFOs nicht mehr als Täuschungen und Schwindel sind, hat Dr.Clifford mit einem schiefen Lächeln erklärt: "Dies ist aber kein Spaß, sondern eine ernste Angelegenheit." Erstaunlich ist dabei, daß bisher noch niemand wegen des Kontakts mit Außerirdischen angeklagt wurde, obwohl doch eine ganze Reihe von Kontaktlern etc nie einen Hehl aus ihren Behauptungen machten.

Quelle: Open Line Newspaper, August 1992, Spokana, Washington

X-Files sind der Renner für Fox

Reuters publizierte am 26.2.die Hitliste amerikanischer *prime time* TV-Sendungen für Januar 1997. Hiernach war für den Sender Fox nach wie vor ungeschlagen die "Akte X" (Original: X-Files) mit etwa 16 Millionen Zuschauer der Spitzenrenner gewesen während der zweiteilige Weltraum-Schocker *Asteroid* von NBC sogar 30,91 Millionen Seher an die TV-Kisten lockte.

Sat1-Videotext, 27.2.97

Auf der Sat1-Videotext-Tafel Nr.119 ("Trends") fand sich am 27.2.1997 die Meldung, daß die Deutschen dank der Reihe "Akte X" und dem Film **ID4** immer mehr im Okkultrausch versinken und niemals zuvor soviele Menschen, in diesem unserem Lande, vom Übersinnlichen und Außerirdischen begeistert waren.

cenap-infoline ist eine aktuelle Zusatzinformation zum CENAP-Report welches eigenständig,das aktuellste internationale Infoblatt der UFO-Szene darstellt.Die Erscheinungsweise ist 3-wöchentlich geplant,wird jedoch Gegebenenfalls in kürzeren Zeitabständen erscheinen.Verantwortlich im Sinne des Pressegesetz (§8) ist Hansjürgen Köhler,Limbacherstr.6,D-68259 Mannheim.Aus Kostengründen kann der Bezug nur über Abonnement erfolgen! Interessenten werden gebeten den Betrag von DM 30,– mit dem Hinweis 1 ci-abo auf nachfolgende Konto zu überweisen und eine Fotokopie der Überweisung der schriftlichen Bestellung beizufügen oder nur Verrechnungsscheck zusenden.Bitte mit genauer Absenderangabe!

Sparkasse Mannheim,Konto Nr.7810906 - BLZ 67050101

US-Regierung und UFOs

Am 6.März 1997 geisterte eine NASA-Pressemitteilung vom 14.2.1997 durchs Internet, worin die NASA ihre Position zu UFOs klarmacht. Hiernach ist derzeit keine Behörde der US-Regierung für die Untersuchung von unidentifizierten Flugobjekten zuständig. Während die US-Luftwaffe einmal von 1947 bis 1969 UFOs untersuchte und die National Aeronautics and Space Administration (NASA) die Möglichkeit von fremden Leben auf anderen Planeten studierte, ergab keines dieser Projekte "faktische Beweise dafür, das es Leben auf anderen Planeten gibt noch das UFOs mit Aliens in Verbindung stehen". Im Oktober 1992 bekam die NASA vom Kongreß die Anweisung nach künstlichen Funksignalen anderer Zivilisationen zu suchen, dieses Projekt wurde im Oktober 1993 wegen der Finanzmisere wieder eingestellt, nachdem das HRMS-Programm keinerlei Beweise für künstliche Funksignale aus dem All fand. Das Projekt SETI wird heute noch durch private Gruppen und akademische Einrichtungen weitergeführt und verwendet dazu die Systeme der NASA. "Während verschiedener Raumfahrt-Missionen berichteten NASA-Astronauten von Phänomenen, die nicht direkt erklärbar waren, aber in allen Fällen folgerte die NASA, daß diese Observationen keinesweg abnormal im Weltraum-Umfeld sind", heißt es hier weiter. Seit Abschluß des Projektes Blaubuch passierte nichts, was Anlaß gäbe, die UFO-Untersuchung entweder durch die USAF oder NASA wieder aufzunehmen. In Anbetracht der Budget-Kürzungen in allen Haushalten der USAF und NASA sieht man auch keinerlei Chance, das eine derartige Untersuchung in vorhersehbarer Zukunft aufgenommen wird. Darüber hinaus wünschen weder NASA noch USAF irgendwelche Materialien eingeschickt zu bekommen, bei denen es darum geht, Stellungsnahmen oder Besprechungen rund um UFOs und deren Untersuchung zu erhalten. Auch die Einreichung von UFO-Sichtungs-Darstellungen wird so nicht erwünscht.

Wer Interesse an der Suche nach außerirdischen Intelligenzen ist, soll sich sonach mit dem privaten SETI-Institute, 2035 Landings Drive, Mountain View, CA 94043, USA, in Verbindung setzen. Wer sich für das Projekt Blaubuch interessiert, kann mit dem Public Affairs Office des National Archives Kontakt aufnehmen, Unterstützung erhält man dort unter Durchwahl 001-202-501-5385. Die Blaubuch-Dokumentation ist erhältlich von der Modern Military Branch, National Archives and Record Services, Eight Street and Pennsylvania Avenue, NW, Washington, DC 20408, USA. Die Luftwaffen-Publikation "The Roswell Report: Fact vs. Fiction in the New Mexico Desert" ist für $ 52 erhältlich vom US Government Printing Office, Superintendent of Documents, Mail Shop: SSOP, Washington, DC 20402-9328, USA. Ansonsten wird für jene Menschen, die UFO-Sichtungen melden wollen, ein Anruf bei der Polizei oder Kontaktaufnahme mit den privaten UFO-Forschungsgruppen empfohlen.

Cliffhanger X-Files in den USA, aktuell

In der *New York Times* vom 6.März 1997 erfuhren wir, das Rob Bowman die Regie für den Cliffhanger der in den USA laufenden Akte X-Staffel drehte, der den Titel "Tempus Fugit" bzw "Max" trägt. Hierbei handelt es sich um eine spannende Doppelfolge mit der Interaktion zwischen USAF, Zivilflugzeugen und Alien-Maschinen, die gemeinsam sich ein zu nahes Intermezzo liefern. Dieser Cliffhanger soll mit Action vollgepackt sein und die bisher teuerste X-File-Folge überhaupt darstellen. Bowman führte bereits bei einigen Folgen von "Star Tek - Next Generation" und "21 Jump Street" Regie.

UFO über Atomanlage

Gerade nach den deutschen Castor-Transporten und der damit verbundenen Diskussion über Atomenergie-Nutzung ist nachfolgender Bericht vielleicht für Sie aufregend.

UFO schwebend über Nuklear-Anlage in Ohio gesehen

In der Nacht des 27.Februar 1997 machte Frau Brenda Girty um 22:30 h ein für sie fremdes Licht bewegungslos am Himmel über der Portsmouth Gaseous Diffusion Plant nahe Piketon, Ohio, aus. Daraufhin rief die Zeugin sowohl die Wright-Patterson AFB und die Ohio Highway Patrol an und erklärte, daß das UFO an "ein helles Licht" erinnere, "welches gelegentlich Flammen von sich schießt und von Seite zu Seite wackelt sowie größer als ein Flugzeug sei". Um 0:05 h kontaktierte die Frau das ihr empfohlene Tri-States Advoocates for Scientific Knowledge (TASK) an, dessen Direktor Ken Young die Sheriff Department´s in Scioto, Lawrence und Pike anrief und nachfragte, ob dort UFO-Meldungen aufgelaufen waren. Doch alle Feststellungen waren negativ. Schließlich sprach Young noch mit der Ohio Highway Patrol vom Jackson County, wo ein Beamter die Meldung von Frau Girty bestätigte. Daraufhin waren Kollegen nach draußen gegangen und hatten sich umgeschaut. Sie sahen aber anstellte eines UFOs nur einen hellen Planet oder Stern am Himmel funkeln.

TV-Tip:Vera am Mittag

Am Samstag, den 15.3.1997, fand die Aufzeichnung einer Sat1-Talkshow aus der mittäglichen Reihe "Vera am Mittag" statt, um UFOs, Außerirdische und Entführungen in einen grßen Eintopf zu verköcheln. Teilnehmer: Rainer Feistle (Entführter aus Friedrichshafen), H.C.Petersen (Adamski-Fan aus Dänemark), Fam.Reßler (mit UFO-Kontakten zu Johnny), Marianne Rosenberg (Leiterin einer Berliner Selbsthilfetruppe für Entführte) sowie Werner Walter (alles klar). Schauen Sie am 4.4.1997 also bei Sat1 rein. WW´s Vorabkommentar: "Während der Aufzeichnung hatte man mich von den anderen Teilnehmern getrennt und ich sollte also sowas wie ein Überraschungsgast auftreten, da Rainer Feistle im Vorfeld schon gedroht hatte, wenn ich komme, er nicht mitmachen würde. Via Monitor konnte ich dann aus einem Konferenzzimmer die laufende Schau aus der Ferne verfolgen und war allein dabei schon abgenervt in Anbetracht den hier vorgebrachten Storys und Behauptungen. In der Sendung selbst kam ich als Letzter zu Worte und mußte hier versuchen ein paar Dinge klarzustellen."

Nach der Sendung kam Feistle auf WW zu und fragte ihn, ob er wirklich glaube, was er immer im Fernsehen erzähle. Natürlich glaubt er nicht nur daran, sondern aufgrund eines jahrzehntelangen Erfahrungsprozeßes entwickelte sich die heutige Position nicht nur von ihm, sondern auch anderen skeptischen UFO-Forschern.

PRO-7: 3.April 97, 20.15 - Dark Skies-Tödliche Bedrohung - Auftakt zur 22 tlg. US-Mysteryserie von 1996 + danach:
PRO-7: 3.April 97, 22.15 - Dreamland-Das Geheimnis von Area-51 - Die UFO-Geheimnisse der US-Army / Dokumentation

Jetzt geht´s los... Eine wichtige Information aus dem Weltall fand sich am 22.3.97 im CENAP-Briefkasten. Stefan Bamberg der Asthar-Verkünder hat heiße Nachrichten. **Am 27.3.1997 beginnt die erste Evakuierungswelle zu dem Raumschiff "Hyakutake".** Also kleines Gepäck startklar machen, für das leibliche Wohl wird auf Hyakutake gesorgt auf welchem Platz für 20 Mio Menschen sein soll. Laut mediale Durchgabe von Georg Adamski über Frau Marianne Guanter. Tausende und Abertausende Mutterschiffe stehen um den Erdball bereit für die Evakuierung. Erstaunlich das NORAD und NASA noch nichts gesichtet hat, oder können nur Asthar-Sektenanhänger diese erkennen? Jedem Astronomen wird schlecht ob dieser Aussagen betreff Hyakutake und Hale-Bopp! **hkc**

Science & Technology

MORGEN

Donnerstag, 13. März 1997 / Nr. 60

Raumschiff-Teile landeten im Meer

Moskau. (rtr) Teile des russischen Transportraumschiffs Progress M-33 sind nach Angaben der Flugkontrolle wahrscheinlich bei Neuseeland ins Meer gestürzt. Der Transporter sei nach mißglückten Andockversuchen an die Raumstation Mir aufgegeben worden und zum größten Teil in der Atmosphäre verglüht. Einige Teile mit einem Gesamtgewicht von etwa 200 Kilogramm seien jedoch rund 3150 Kilometer östlich von Wellington ins Meer gestürzt. Die Teile seien nicht radioaktiv gewesen.

Progress M-33 war seit November im All und hatte Wasser, Nahrungsmittel und Treibstoff zur Mir gebracht. Am 6. Februar war es abgekoppelt worden, um Platz für das Raumschiff Sojus TM-25 mit einer Austauschbesatzung zu machen. Versuche, den Transporter wieder anzudocken, schlugen fehl.

MORGEN

Nr. 61 / Freitag, 14. März 1997

Nasa will wieder auf den Mond

Sunnyvale. (rtr) Erstmals seit der Landung von Apollo-Raumfähren auf dem Mond will die US-Raumfahrtbehörde Nasa wieder ein Raumfahrzeug zur Erforschung des Mondes ins All schicken. Im kalifornischen Sunnyvale stellte die Nasa jetzt die Sonde Lunar Prospector vor, die im September zum Mond starten soll. Die nur 300 Kilogramm schwere und 1,35 Meter hohe Sonde soll den Mond ein Jahr lang in einer Entfernung von 100 Kilometern umrunden und dabei Fotos von seiner Oberfläche machen. Nasa-Vertreter sagten, auch wenn bereits mehrfach Menschen auf dem Mond gewesen seien, gebe es noch viele Fragen. Von dem Projekt erhoffe man sich Aufschluß, ob es Wasser auf dem Mond gebe.

18. Januar 1997 ✶ BILD

Er leidet auf der Erde! Der E.T. aus Holland

Er fühlt sich bei uns so fremd wie E.T. Der Holländer Klaas de Vries (44, Diplom-Psychologe) hält sich für einen Außerirdischen.

„Ich wußte, daß ich nicht richtig hierher gehöre", behauptet er. „Schließlich sagte mir eine Stimme aus dem All, daß mich ein Energiestrahl vom Planeten Sirius auf die Erde gebeamt hat. Und manche Nacht habe ich Sehnsucht nach Hause."

Der Diplom-Psychologe: „Ich fühlte mich lange Zeit sehr allein, bis ich eine Frau traf, die ähnliches durchmachte." Mit ihr hat er eine Selbsthilfegruppe gegründet, die „Anonymen Aliens".

Sirius ist der hellste Fixstern im Sternbild „Großer Hund", 8,6 Lichtjahre von der Erde entfernt.

BILD ✶ 7. Januar 1997

Neues Material stellt Forscher vor Rätsel

Das verrückteste Material der Welt: Wissenschaftler der Oregon State University in Corvallis schütteln nur noch den Kopf über eine ungewöhnliche Substanz. Es ist eine Verbindung der beiden Metalle Zirkonium und Wolfram mit Sauerstoff. Der Gag: Je mehr man es erwärmt, desto mehr schrumpft es zusammen. Bisher war es in der Natur immer andersherum.